

# Herzlich Willkommen



## Präsentationsinhalte:

- Anlass
- Standortbeschreibung
- Pilotprojekt im Jahr 2014
- Vorstellung des geplanten Vorhabens
- Genehmigungsrechtliches Erfordernis
- Nutzen für die Kommune

Die Rau West GmbH plant für eine langfristige  
Zusammenarbeit mit der DB Netz AG

**Die Errichtung und den Betrieb einer  
Gleisschotteraufbereitungsanlage innerhalb des  
Gleisdreiecks an der Kaiser-Wilhelm-Straße  
in Neubeckum**

# Übersichtskarte



stlicher  
 reich von  
 um  
 der Kaiser-  
 Straße  
 ler Bahntrasse  
 d – Hannover  
 und Östlich  
 ung durch  
 ssen nach  
 tangiert das  
 ick bei  
 rung 7 km  
 on der Kaiser-  
 Straße

# Luftbild 2016



# Wer ist die Rau West GmbH?

---



- Wir sind ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen mit 10 Angestellten und einem Jahresumsatz von ca. 9 Millionen €
- Wir sind seit über 25 Jahren in den Bereichen Rückbau, Flächenfreisetzung, Ver- und Entsorgung als verlässlicher Partner am Markt bekannt.
- Wir sind stolz darauf, seit über 10 Jahren kontinuierlich im Lieferantenbewertungssystem der DB Netz AG mit 99 von 100 möglichen Punkten bewertet zu werden.
- Wir verfügen in Gelsenkirchen über eigene Gleise, die wir vermieten
- Wir kaufen und entwickeln Grundstücke
- Wir haben die Fläche des Gleisdreiecks nach einem erfolgreichen Pilotprojekt von der DB Netz AG für 15 Jahre angemietet, um an diesem Standort eine Gleisschotteraufbereitung zu betreiben.



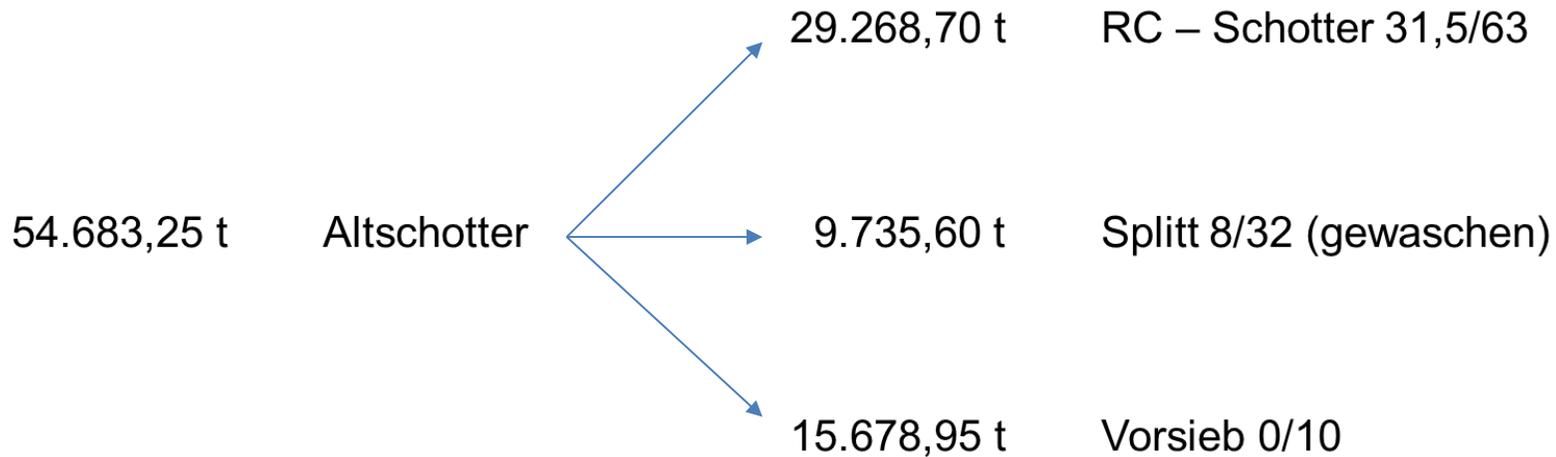
## aktuelle Abwicklung

- Ausbaustoffe werden per Bahnwagen an der Wickingstraße angeliefert und per LKW zur Aufbereitung nach Ibbenbüren oder Bochum transportiert.
- Neustoffe werden per LKW an die Wickingstraße geliefert und auf Bahnwagen umgeschlagen
- Das Einzugsgebiet der Wickingstraße reicht von Unna bis Herford und von Lengerich bis Warstein

## Projektbeschreibung

- Das Vorhaben wurde dem Kreis Warendorf angezeigt und von diesem genehmigt.
- Auf der Fläche im Gleisdreieck wurde eine mobile Altschotteraufbereitungsanlage mit Wäsche und eine Dosieranlage zur Herstellung von Korngemischen aufgebaut.
- Der Altschotter wurde per Bahnwagen angeliefert, aufbereitet und per Bahnwagen wieder zurück in die Baustelle geliefert.
- Splitte aus der Aufbereitung wurden zu Korngemischen weiterverarbeitet und per Bahnwagen wieder zurück in die Baustelle geliefert
- Die Aufbereitungsabfälle wurden per LKW von der Logistikfläche zur finalen Entsorgung nach Ennigerloh transportiert.
- Zuschlagstoffe für die Herstellung von Korngemischen wurden per LKW zur Logistikfläche geliefert.

Insgesamt wurden auf der Logistikfläche 54.683,25 t Altschotter angeliefert und aufbereitet.



## Ergebnis

Im Vergleich zur herkömmlichen Abwicklung konnten durch das Pilotprojekt folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Es wurden 128.902 Lastkilometer per LKW nicht gefahren
- Während der Arbeiten hat eine begleitende schalltechnische Untersuchung stattgefunden, die die Einhaltung aller erforderlichen Grenzwerte nachweist
- Das Risiko der Bauzeitverlängerung wurde reduziert
- Der Verwaltungsaufwand für die zusätzliche Auftragsabwicklung über den Rahmenvertrag im Hause der DB Netz AG ist weggefallen
- Deutliche Kosteneinsparung im Hause der DB Netz AG



## Zweck der Anlage:

- Aufbereitung von Gleisschotter aus regional angrenzenden Streckenabschnitten der Deutschen Bahn

## Eingangsmaterialien:

- Gleisschotter (nicht gefährlich)
- „bahntypischen“ Boden und Bauschutt (z.B. Betonschwellen / -teile)

## Art der Anlage:

- Aufbereitung von Gleisschotter und „bahntypischen“ Boden und Bauschutt durch:
  - Sieben
  - Anprallen
  - Waschen (nur Gleisschotter)



## In der Anlage hergestellte Produkte:

- Gleisschotter (wiederaufbereitet)
- Recycling-Splitt in verschiedenen Korngrößen
- Recycling-Schotter
- Verschiedene Baustoffe (z.B. Sand, Füllboden, etc.)



## In der Anlage anfallende Abfälle:

- Filterkuchen aus der Waschung des Gleisschotters
- Über- und Unterkorn aus der Absiebung
- Böden zur Deponierung

*(Lagerung der Abfälle in dichten, gedeckelten Containern)*



## Kapazität der Anlage:

- Lagerkapazität Eingangslager: max. 10.000 t
- Durchsatzkapazitäten der Behandlung von
  - Gleisschotter: max. 2.000 t/d
  - Bauschutt u. Betonschwellen/ -teile: max. 1.500 t/d
  - Boden max. 1.500 t/d
- Lagerkapazität Ausgangslager: max. 25.000 t
- Lagerkapazität sonstige Lagerflächen:
  - Zwischenlager für Vorabsiebung und Boden: max. 3.000 – 4.000 t
  - Containerstellfläche: max. 80 t

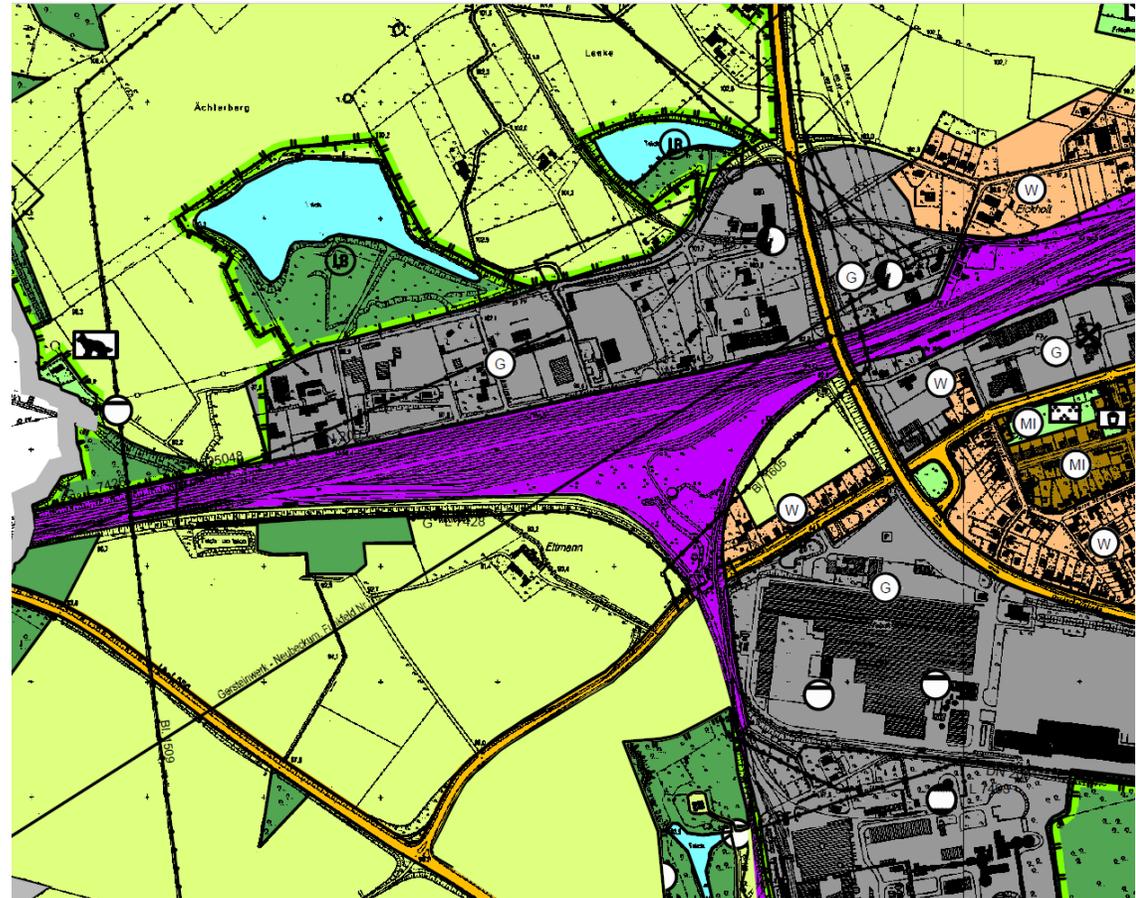


## Lageplan mit Betriebseinheiten



## Das gegenständliche Grundstück...

- ist derzeit eine der Bahn gewidmete Fläche
- befindet sich nicht in einem rechtsgültigen Bebauungsplan
- ist im Flächennutzungsplan der Stadt Beckum als Bahnanlage gekennzeichnet





**Zur Errichtung und Betrieb der vorgestellten Gleisschotterbehandlungsanlage ist ein Genehmigungsverfahren gem. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erforderlich.**

**Grundvoraussetzung zur Durchführung eines Genehmigungsverfahrens gem. BImSchG ist die Schaffung von bauleitplanerischen Voraussetzungen.**



[Weiterführende Informationen zur Zuständigkeit](#)



**Da die Anlage zeitlich beschränkt errichtet und betrieben werden soll, ist ein vorhabenbezogener und temporär befristeter Bebauungsplan das richtige Instrumentarium.**

**Wenn die bauleitplanerischen Voraussetzungen geschaffen sind, kann das Genehmigungsverfahren gem. BImSchG zur Errichtung und Betrieb der Anlage in die Wege geleitet werden.**





## LKW - Verkehr

- Trotz der Verlagerung von Transporten auf die Schiene, kommen wir ohne LKW – Verkehr nicht aus.
- Wir erwarten an Spitzentagen maximal 40 LKW – Fahrten
- Wir erwarten ca. 1.000 LKW – Fahrten / Jahr
- Bei 200 Arbeitstagen / Jahr ergeben sich durchschnittlich 5 LKW – Fahrten / Arbeitstag
- Die Fahrten finden geballt statt, so dass sich auch Zeiträume von mehreren Wochen ohne LKW – Verkehr ergeben können.
- Diese Annahmen wurden bei der schalltechnischen Untersuchung berücksichtigt.

**Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens gem. BImSchG werden u.a. folgende Punkte durch die zuständige Genehmigungsbehörde geprüft:**

- Immissionsschutz (u.a. [Lärm](#), [Staub](#), [Geruch](#))
- [Artenschutz](#)
- Baurecht (inkl. bauleitplanerische Voraussetzungen)
- Wasserrecht
- Arbeitsschutz
- [Erschließung](#) (Verkehrsplanung Einfahrtsbereich, Strom, Wasser und Abwasser)





## 5 gute Gründe für die Recyclinganlage im Gleisdreieck

- Wir bringen Lärm weg vom Zentrum (Wikingstraße) in einen besser geeigneten Bereich.
- Wir stärken die WLE, weil bisherige LKW Transporte auf die Schiene verlagert werden und alle Transporte ausschließlich über diesen Partner laufen werden (Verträge dazu sind geschlossen).
- Wir stärken die Bodendeponie Ennigerloh, weil wir erhebliche, dort gern gesehene Mengen anliefern werden.
- Wir unterstützen die DB AG ihre CO<sub>2</sub> – Minderungsziele zu erreichen, weil wir überflüssig lange Transporte vermeiden helfen.
- Wir verstehen uns als Beckumer Unternehmen, das seine Gewerbesteuern zu 100 % in Beckum zahlen will.



Wir möchten Sie deshalb heute bitten:

Geben Sie uns soweit "grünes Licht", dass wir die weiteren, nicht unerheblichen Investitionen in das Projekt unternehmerisch verantworten können.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**